

SGA P 964

Ricarda Huch

L i e b e s g e d i c h t e



Im Insel-Verlag zu Leipzig

DIE ANFÄNGE DER GEDICHTE

Der Becher klingt; mein Herz ist der Becher ..	3
Ich werde nicht an deinem Herzen satt	4
Wo hast du all die Schönheit hergenommen ..	5
Was für ein Feuer, o was für ein Feuer	6
Eine Melodie	7
Wie liebten wir so treu in jenen Tagen	8
Still vom Frühlingsabendhimmel	9
Ein Engel hat den vollen Kranz der Liebe	10
Ein Todesengel, göttlich sanft und schön	11
Ach Gott, ein Grablied meinem Herzen stimmt	12
Gestern weint ich in den Schoß des Glückes ..	13
O blühende Heide, welken wirst du müssen ..	14
Sinkt nun der Frühlingstraum verwelkt von allen	
Bäumen	15
Sturmlied. O Brausen des Meers	16
Du, dem ich angehöre, laß, wenn ich gestorben ..	17
Wie Laodamiens Gatte für drei Stunden	18
Drei Tage kniet ich weinend auf der Schwelle ..	19
Es bebten Berg und Täler von Gewittern	20
Dein Name, hör ich plötzlich ihn gesprochen ..	21

Mich band die Liebe an den Pfahl der Pein	22
Du kamst zu mir, mein Abgott, meine Schlange	23
Wie wenn Gott winkt, und die Ströme und Meere der Erde	24
Die Harfe war besaitet ohne Ziel	25
Du gingest durch ein Felsental im Feuer	26
Du reichtest mir den Kelch voll bitterer Flammen	27
Denn unsre Liebe hat zu heiß geflammt	28
Der Liebe Meer versiegte nicht, es schwoll	29
In jener Zeit, da ich dich nicht mehr nannte ..	30
Schwill an, mein Strom, schwill über deine Weide	31
Ich bin dein Schatten, du bist, der mich schafft ..	32
Du lässest Duft und Wohllaut, wo du gingest ..	33
Du warst, o Hand, die Taube, die mich nährte ..	34
Wenn je ein Schönes mir zu bilden glückte	35
Die Sterbliche, die dem Olympier teuer	36
Wie ein Satrap den Leib der Braut sich schmückt	37
Wie sich der Frühling opfernd vor der Sonne ..	38
Du warst nur kurze Tage mein Gefährte	39
Du warst in dieser götterlosen Zeit	40
Dem Bettlerkinde gleich, das vor den Türen ..	41

Du führtest mich zuerst ins Heiligtum	42
Geliebter Herr, du tauftest mich mit Feuer	43
Wir fanden im Zwielight hohe Wege	44
Die Sage weiß von eines Brunnens Tugend	45
Dir fern und ferner, deiner nicht gedenkend	46
Wie aus des Ostens Dunst im Siegeswagen	47
Wie sich die Erde scheidend von der Sonne	48
Am Klavier. Die laß mich hören alte Töne	49
O schöne Hand, Kelch, dessen Duft Musik	50
Wie eines Königs Hand Berührtes adelt	51
Die Erde, von des Himmels Macht umrundet	52
Um diese Hügel, die dem Blick entgleiten	53
Sieh mich, das Meer, das dir zu Füßen brandet	54
An unsrer Seite geht Erinnerung	55
Leben. Hell strömt aus Schluchten	56
Wie zwei Tote, die um Liebe starben	57
Da wo der frühen Falter gelbes Lodern	58
Wie lastet mir das Leben ohne dich	59
Musik bewegt mich, daß ich dein gedenke	60
Uralter Worte kundig kommt die Nacht	61
Wir wanderten von junger Liebe trunken	62